

# FREUNDSCHAFTEN ODER DOCH FAMILIÄRE BEZIEHUNGEN?

Die Schulsozialarbeit veröffentlichte eine Broschüre an unsere Richtsberg - Gesamtschule. Dieses Mal handelt es sich nicht um irgendein Urlaubsziel oder jegliche Festivals zum ab Rocken, sondern um die Beziehungen zwischen Jugendlichen und deren engsten Freunde oder Familie. Was steht denn für uns Jugendlichen im Vordergrund? Ich als Schülerin der Richtsberg – Gesamtschule würde gerne deshalb dazu Stellung nehmen. Denn ich bin der Meinung, dass beides an erster Stelle steht. Es gibt keine Freunde vor Familie oder Familie vor Freunden. Denn im Nachhinein sind doch die echten und engsten Freunde unsere Familie, nicht wahr? Wer sagt denn, dass fremde Menschen nicht zu uns gehören können? Warum sollte Familie überhaupt nur dann möglich sein, wenn die DNA stimmt? Deswegen würde ich gerne mit meinem ersten Argument beginnen. Fangen wir doch damit an aufzuzählen was so besonders an unseren Freunden ist. Ich persönlich fühle mich wohl, wenn ich von den engsten Menschen umgeben bin, die mich wertschätzen, wenn ich was auf den Herzen habe. Ich denke nicht lange darüber nach, um ihnen zu beichten, was ich fühle und denke. Ich versuche mit denen sofort eine Verbindung herzustellen und denen das vermittele was ich spüre, ohne dabei Angst zu haben, dass mich jemand verrät. Ein gutes Beispiel dafür ist, das Freunde genau das bewerten können, was sie selbst erlebt haben und meine Situation einschätzen können. Natürlich ist das auch mit der Familie möglich. Doch hierbei muss man bedenken, dass die meisten Familienmitglieder nicht dein Alter entsprechen. Und deine Denkweise erst recht nicht. Doch man sollte niemals davon ausgehen, dass wenn jemand anderes denkt es unmöglich wäre Hilfe zu bekommen. Denn manchmal wird man davon überrascht, dass eine ganz andere Meinung, die Antwort auf unser Problem war. Jedoch gibt es bei Freunden noch ein kleiner Vorteil. Denn wir treuen uns mehr über unsere Liebesbeziehung zu sprechen als mit der Familie. Denn wir wissen, dass wir auf einer selben Wellenlänge reiten, ohne davon gehänselt zu werden ob er oder sie die richtige oder falsche ist. Denn Kommunikation ist das A und O in einer gesunden Beziehung. Aber nicht nur miteinander Gefühle austauschen ist wichtig, sondern auch Erinnerungen sammeln. Erinnerungen sammelt man nur durch schöne Aktivitäten mit Freunden z. B.

Geburtstagsfeiern, Partys oder Übernachtungen mit leckerem Fast. Ich kann mir schwer vorstellen, dass das mit den Eltern oder Geschwistern machbar ist als mit den Freunden. Des Weiteren gibt es auch Jugendliche die heimlich feiern gehen, weil genau ihre Eltern entweder dagegen sind oder der Meinung, dass man sein Spaß auch anderes vertreiben kann. Bei den Eltern ist es im meisten Falle der Beruf. Sie sind entweder viel zu beschäftigt oder nutzen ihre Freizeit anders indem sie es alleine sind oder sich mit ihren Kollegen an der Bar oder im Café verabreden. Nichts desto trotz gibt es auch Möglichkeiten mit der Familie beispielsweise in den Urlaub fahren, weil das im jungen Alter nicht möglich ist. Genauso kann man gemeinsam Ramadan, Weihnachten oder auch Ostern feiern. Spieleabende sind ebenfalls schöne Momente. Denn solche Momente kann man nur mit der Familie erledigen. Vor allem mit den Großeltern, die nicht jede Aktivität mitmachen können. Und außerdem zaubert man den Großeltern somit ein Lächeln aufs Gesicht. Deswegen würde gerne auf mein Fazit aufgreifen, indem ich noch einmal vermitteln möchte, dass es keine Rolle spielt ob fremd oder blutsverwandt, denn im Endeffekt spielt nur das eine Rolle, wenn die Menschen zu dir stehen, dich unterstützen, sie dir gegenüber ehrlich sind und das Vertrauen in dir nicht ausnutzen. Ich persönlich kann mich ebenfalls auf Freunde und Familie verlassen. Für mich gibt es keine Freunde gehören nicht in eine Familie, den Familie macht das aus wo man sich am meisten wohl fühlt.